



Bergauf - bergab durch den Frankenwald



In **Gifting** radelt man weiter auf die **Hauptstraße** bis kurz vor dem südlichen **Ortsausgang** rechts der „Grünweg“ (am schönen Haus) abzweigt. Nun der Markierung **R14/ Floßherrenweg KC 85** folgen bis man auf dem stetig ansteigenden Weg zu einer **sechs-Wege-Kreuzung** im Wald gelangt. Dort **geradeaus** die Kreuzung **überqueren** und **abwärts** in die **Reitscher Grün** weiterfahren. Nun sind alle Steigungen der Tour geschafft. Auch die Reitscher Grün ist ein ehemaliges Wiesental, das allerdings heute durch zahlreiche Aufforstungen seine Attraktivität für Mensch, Tier und Pflanze teilweise verloren hat. Jedoch sind die Bestrebungen das Tal wieder zu öffnen und die Fichten zu roden bereits sichtbar. In **Reitsch** angekommen biegt man am **Dorfplatz links** ab und radelt nach etwa **150 m** wieder **rechts** in die **Engelsgasse** weiter. Dieser folgt man **geradeaus** bis sie in einer Linkskurve abbiegt. Dort fährt man nun weiter geradeaus in eine **geschotterte Hohl-gasse** (Sackgassenschild) bis zu einem **Metallsteg** über die Haßlach. Nach dem Steg führt die Tour **links** in Richtung Süden nach Kronach weiter. Dies ist nun bereits der „**Rennsteig-Main-Lions-Radweg**“, dem man nach **Überquerung** der Bundesstraße **B85** bis nach Kronach zurück folgen kann.



Gefördert durch



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

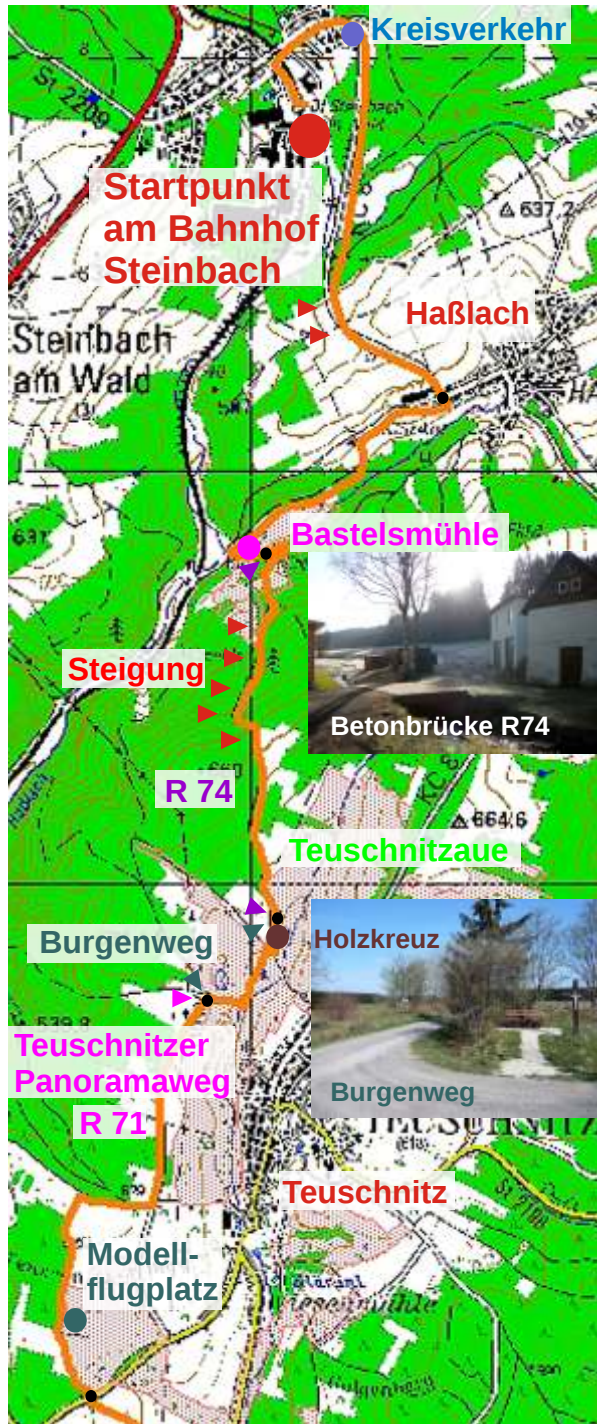


Kontakt

Gebietsbetreuung Naturpark Frankenwald

Beate Singhartinger
Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Unteres Schloß
96268 Mitwitz
Tel.: 09266/6286
E-Mail: gb@oekologische-bildungsstaette.de
Web: www.oekologische-bildungsstaette.de/gebietsbetreuer/index.htm

Übersichtskarte 1



Beim vierten Frankenwald-Taler gehts bergauf-bergab mit dem Rad quer durch den Frankenwald. Sie können jedoch ab Kro-nach zum eigentlichen Startpunkt der Rad-tour am Bahnhof in Steinbach am Wald bequem per Bahn gelangen.

Am **Bahnhof Steinbach a. W.** startet man zuerst nach Norden zur **Kreisstraße KC 8**. Dort angekommen, fährt man nach **rechts** bis zum **Kreisverkehr** am Ortsausgang, um dann wieder **rechts** in Richtung **Hasslach** weiterzuradeln.

Nach diesem ersten Anstieg erreicht man die Ortschaft, biegt direkt am **Ortseingang rechts** ab in die **Steinbacher Straße** und folgt dann dem Wegweiser bergab Richtung **Bastelsmühle**.

Die Bastelsmühle liegt im Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH) „Täler und Rodungsinseln im Frankenwald mit Geroldgrüner Forst“. Der relativ große Biotopkomplex bei der Bastelsmühle ist aufgrund der landesweit bedeutsamen Borstgrasrasen, Flachmoore, Nass- und Extensivwiesen, die von der Hasslach naturnah durchflossen werden, geschützt.

Hier führt nun der Weg nach **links** über eine **kleine Betonbrücke** hinter dem Haus und dem Anstieg auf dem **Wanderweg R 74 „Haßlachtalweg“** folgend zur Teuschnitzaue hinauf. Es sind ca. 100 Höhenmeter zu bewältigen. Auf der Hochfläche angekommen, fährt man weiter an einer steinernen Arnikablüte vorbei bis zu einer **Kreuzung mit Bank und Holzkreuz**.

Auch die Teuschnitzaue gehört zu diesem FFH-Gebiet. Insbesondere durch seine ausgedehnten Borstgrasrasen und Flachmoore mit Vorkommen zahlreicher bedrohter Pflanzen in großer Anzahl, ist der Biotop der Teuschnitzaue von herausragender Bedeutung für den Artenschutz. Zudem hat er als Wiesenbrütergebiet große Bedeutung für den Schutz bedrohter Vögel (z.B. Braunkehlchen, Wiesenpieper, Bekassine).

Von nun an folgt man der Markierung **„Burgenweg“**, d.h. zuerst **rechts** abbiegen, nach ca. **10 m** gleich wieder **links** in einen **Wiesenweg** einbiegen (Fahrrad muss hier evtl. geschoben werden) und diesem ca. **300 m** folgen bis man **rechts** auf dem nächsten **Schotterweg** weiterfahren kann.

Wegebeschreibung

Übersichtskarte 2



der **links** abbiegen und nun der Markierung **R 71 „Teuschnitzer Panoramaweg“** folgen. Dieser Weg führt am Waldrand östlich um Teuschnitz herum mit wunderschönem Blick auf die historische Stadt, am Modellflugplatz vorbei und **kreuzt** dann die **Staatsstraße 2198**. Diese **überquerend** gelangt man auf einem **Wiesenweg** bergab bis nach **Wickendorf** hinunter, wo man **rechts** weiter Richtung **Ortsmitte** fährt. Hier verlässt man nun den Weg R 71. Vom **Wickendorfer Dorfplatz** (mit kleinem Dorfweiher) geht es etwa **180 m** weiter auf dem **Weg R 76 „Marienroth“** geradeaus bis man diesen noch im Ort **links** in den „**Kronenweg**“ oder Radweg **R 13** verlässt. Diesem Radweg folgt man nun mit einem **Anstieg** am Ortsausgang von Wickendorf **hinauf** auf den Rauschenberg und ca. **zwei Kilometer** weiter bis zu einer **Waldkreuzung**. Hier biegt man **rechts** ab Richtung **Marienroth (R 13 bzw. Schild „Marienroth“)** und fährt ins **Teuschnitztal** hinab.

Im Tal angekommen fährt man nun **links talabwärts** dem Radweg **R13/R14** bis nach **Gifting** folgend. Insgesamt sieben Stege oder Furten werden auf diesem Streckenabschnitt überquert.

Das Teuschnitztal hat vor allem kulturhistorische Bedeutung für die Flößerei im Frankenwald. Man findet entlang des Wiesentales zahlreiche typische Floßbachabschnitte mit markanten Floßbauwerken (Böschungspflaster, Ufermauern, Schutzteich mit Schutzhäuschen). Auch ein alter Steinbruch (Grauwacke), aus dem die Steine für die Uferverbauungen gebrochen wurden, ist rechts des Weges noch zu erkennen.



Die Teuschnitz